

Gut für Solingen.

März 2014



Das Team der Sparkassen-Geschäftsstelle Central (v. l.): 1 Oliver Bruns (Privatkundenbetreuer), 2 Rena Schlemper (Service/Sachbearbeitung), 3 Janine Vopel (Kundenberaterin), 4 Martina Evertz (Service/Sachbearbeitung), 5 Lisa Jendras (Service), 6 Martina Berns (Kundenberaterin), 7 Angelika Hallemeier (Service), 8 Sabine Roth (Service), 9 Andrea Thürfelder (Kundenberaterin), 10 Vera Sinkwitz (Kundenberaterin), 11 Daniela Kaspers (Sachbearbeitung Vermögensberatung), 12 Oliver Hennig (Vermögensberater), 13 Claudia Hiddemann-Raeder (Service), 14 Philipp Schultes (Service), 15 Anna Mähner (Service) und 16 Frank Heipertz (Geschäftsstellenleiter).

Unsere Geschäftsstelle Central: Bewährter Service in modernen Räumen

Seit November 2013 ist in den Räumlichkeiten der Geschäftsstelle Central nichts mehr, wie es vorher war: Nach einem Rundumschlag in rund sechs Monaten Bauzeit strahlt die Filiale an der Schlagbaumer Straße in neuem Glanz. Das innovative Innenraumkonzept und die technischen Neuerungen kommen bei Kunden und Mitarbeitern gleichermaßen gut an.

» „Das war schon ein toller Moment, am Tag der Eröffnung unseren Kunden die neue Geschäftsstelle zu präsentieren“, freut sich Frank Heipertz, Leiter der Geschäftsstelle Central. Nach einem guten halben Jahr in der provisorischen Filiale auf dem Kundenparkplatz war es für ihn und sein 15-köpfiges Team ein ganz besonderer Moment, in die angestammten Räumlichkeiten zurückzukehren. „Viele unserer Kunden kamen, um sich die umgebauten Räume anzusehen und mit uns die Wiedereröffnung zu feiern. Das Feedback war durchweg positiv.“

Umfassende Sanierung: Innen ...

Die Sanierung der Geschäftsstelle Central ist die größte Baumaßnahme der Stadt-Sparkasse Solingen seit dem Neubau der Geschäftsstelle Gräfrath 1998. Insgesamt kostete es 2,2 Millio-

nen Euro, das Gebäude auf den neuesten Stand zu bringen. Die Filiale existiert seit 1956, eine Modernisierung erfolgte zuletzt 1983. Nach dem Umbau erzeugt die Geschäftsstelle dank des eigenen, mit Biogas betriebenen Blockheizkraftwerks ihren eigenen Strom, hat moderne, regelbare LED-Leuchten und eine Lüftungsanlage mit Wärmetauscher.

Bei der Gestaltung des Innenraums setzte die Sparkasse auf ein innovatives Konzept: Statt der vormals verglasten Kassenboxen gibt es jetzt Servicepoints mit automatischen Kassentresoren. Ein großzügiger und heller SB-Bereich sorgt im Foyer für umfangreichen Service. Neben jeweils zwei Ein-/Auszahlgeräten, Multifunktionsterminals und Kontoauszugsdruckern steht ein moderner Münzeinzahler zur Verfügung. Im Bereich dahinter befinden sich in diskreter Atmosphäre die Beratungszimmer. Erstmals gibt es in einer Sparkassen-Geschäftsstelle auch eine Kaffee-Lounge, in der die Mitarbeiter mit den Kunden reden können.

... und außen rundum erneuert

Teil der umfassenden Baumaßnahmen war auch eine umfangreiche Außensanierung mit Wärmedämmung nach der aktuellen Energie-

INHALT

- » Seite 2 Unsere Geschäftsstelle Central
- » Seite 3 Kultur Nacht Solingen, Azubi-Bau-Projekt
- » Seite 4 Freiwillige Feuerwehr Solingen
- » Seite 5 Sparkassen-Engagement
- » Seite 6 Immobilien-Ausstellung
- » Seite 8 Kinderfest auf dem Eis, Pool-Party, Schulspartage

einsparverordnung. Ein weiteres Plus ist die neue Rampe, die barrierefrei zum Eingang führt. Getreu dem Leitspruch „Gut für Solingen“ wurden zahlreiche Arbeiten an Solinger Handwerker vergeben.

Neue Räume, bewährtes Team

Die Neuerungen in der Geschäftsstelle Central sind zahlreich, doch zwei wichtige Dinge sind geblieben: das Team und der Service. „Wie in allen Sparkassen-Filialen unserer Stadt legen wir Wert auf den persönlichen Kontakt und die individuelle Betreuung unserer Kundschaft. Toll ist, dass wir durch die offenen Servicepoints jetzt ohne störende Barrieren mit unseren Kunden sprechen können“, freut sich Sabine Roth, Servicemitarbeiterin. „Bei unseren Kunden kommt das neue Konzept ebenfalls gut an: Ob Überweisung, Bargeldabholung oder Kontoänderungen – für alle Vorgänge muss man sich nur ein einziges Mal anstellen“, ergänzt ihre Kollegin Anna Mähner, Servicemitarbeiterin. Auch mit den technischen Neuerungen wie den automatischen Kassentresoren ist das Team mittlerweile vertraut: „Am ersten Tag hatten wir natürlich alle ein wenig Herzklopfen, ob mit der Technik auch alles klappt“, so Martina Berns, Kundenberaterin. „Aber schon nach kurzer Zeit hat sich alles gut eingespielt.“

Sehenswert: Die künstlerische Ausgestaltung

Das Central-Team fühlt sich in seiner Geschäftsstelle richtig wohl. Einen Beitrag dazu leistet auch die neue künstlerische Ausgestaltung der Geschäftsstelle. In ihr spiegelt sich die Nähe zur Klingenstadt wider, da in regelmäßigen Abständen wechselnde Solinger Künstler ihre Werke ausstellen werden. Das Kuratorium übernimmt Gisela Elbracht-Iglhaut, die stellvertretende Leiterin des Kunstmuseums Solingen. Aktuell präsentiert die Künstlerin Susanne Müller-Kölmel unter dem Titel „opes mundi“ eine Auswahl aus ihrem Schaffen (siehe Kasten unten). Die Werke sind in der Kassenhalle sowie in den einzelnen Büros zu sehen, sodass ein harmonisches Gesamtbild entsteht. Jedes der Kunstwerke kann von den Kunden erworben werden. „Für mich sowie auch für nachfolgende Kollegen ist es eine tolle Möglichkeit, unsere Kunst zu zeigen“, sagt Susanne Müller-Kölmel. „Die Räumlichkeiten in der Geschäftsstelle Central bieten ein anspruchsvolles Ambiente, in dem die Bilder gut zur Geltung kommen.“



Sabine Roth, Frank Heipertz und Anna Mähner bei der Eröffnungsfeier der Geschäftsstelle Central.



Die neuen, offenen Servicepoints ermöglichen einen barrierefreien Kundenservice.



In der Spielecke ist auch für die Unterhaltung der kleinen Kunden gesorgt.



Susanne Müller-Kölmel bei der Vernissage vor einem ihrer Werke.

DIE AUSSTELLUNG „OPES MONDI“ IN DER GESCHÄFTSSTELLE CENTRAL

» In der Ausstellung „opes mundi“ (lat. Reichtum der Welt) zeigt Susanne Müller-Kölmel Malereien und interdisziplinäre Arbeiten. 36 Werke, davon 35 Malereien und eine Skulptur, zeigen den unerschöpflichen Bildkosmos der Künstlerin. In der kraftvollen Körperlichkeit der Motive reflektiert Müller-Kölmel das Wesentliche der dargestellten Objekte und kreiert mit ihrem originären malerischen Duktus besondere Momente. Unterschiedlichste Techniken mit Öl, Acryl oder Lack kommen zum Einsatz. Neben der Leinwand dienen Wellpappe, Schrankfurniere oder Aluminium als Malgrund. Über sich selbst sagt die Solinger Künstlerin: „Meine Arbeitsweise ist prozesshaft. Ich liebe und nutze den Reichtum der mir gegenüberstehenden Welt. In der künstlerischen Auseinandersetzung nähere ich mich der Essenz-Malerei a priori.“

Susanne Müller-Kölmel arbeitet seit 1995 als freischaffende Künstlerin in Solingen und Düsseldorf. Sie studierte Kommunikationsdesign an der Universität Wuppertal, Malerei, Grafik sowie interdisziplinäre Arbeit in Essen und ist Meisterschülerin der fadk/HBK Essen. Mehr über Susanne Müller-Kölmel unter www.smk-art.de.

Kultur Nacht Solingen: Kultur erleben und „erfahren“

Aus der Kultur Sommer Nacht wird die Kultur Nacht Solingen: Museen, Theater oder Galerien – am 29. März 2014 präsentieren große und kleine Kulturstätten der Klingentadt ein besonderes Frühlingserwachen.

» Ende März präsentiert sich die Kulturszene Solingens in ihrer ganzen Vielfalt: Bei der Kultur Nacht Solingen bieten acht große Kultureinrichtungen ein prallgefülltes, sechsstündiges Programm und kulinarische Kleinigkeiten für die Besucher.

Große und kleine „Kultursterne“

Neben den großen Stätten zeigen über 20 kleinere Ateliers und Galerien ihr künstlerisches Angebot. Auch für die Wege zwischen den „Kultursternen“ sollten sich die Besucher Zeit nehmen: In den Obussen der Linie 683 gibt es Live-Musik, Lesungen, Performance und



Die Bergischen Symphoniker treten im Konzertsaal Solingen auf.

Tanz. Unterstützt wird die Kultur Nacht Solingen von den Stadtwerken Solingen, der Sparkassen-Kulturstiftung Rheinland und der Stadt-Sparkasse Solingen. „Eine lebendige Kulturszene prägt den Charakter und

die Attraktivität unserer Stadt“, sagt Stefan Grunwald, Vorstandsvorsitzender der Stadt-Sparkasse Solingen. „Die Förderung von Kunst und Kultur in Solingen ist daher ein wesentlicher Schwerpunkt unseres gesellschaftlichen Engagements.“

Ein Ticket für alles

Die Kombiticket-Bändchen sind im Vorverkauf für acht Euro bei den teilnehmenden Kultureinrichtungen, der Theaterkasse, den Bürgerbüros und dem Solinger Tageblatt erhältlich. Damit können Besucher am 29. März 2014 ab 17 Uhr bis Betriebsende in ganz Solingen mit allen SWS-Bussen fahren. Das angelegte Armband muss beim Eintritt in die Einrichtungen und in die Busse vorgezeigt werden. Am Veranstaltungstag kann der Eintritt in Höhe von zehn Euro (Abendkasse) nur in den Kulturstätten entrichtet werden, ein Erwerb in den Bussen ist leider nicht möglich. Für Jugendliche unter 16 Jahren ist der Eintritt frei. Weitere Informationen zum Programm unter www.kultur-nacht-solingen.de.



8. Azubi-Bau-Projekt: „Wir treiben es auf die Spitze“ am Vogelsang

Die Entscheidung für die achte Runde des Azubi-Bau-Projekts ist gefallen: Am 19. Mai 2014 starten die Bauarbeiten für einen Alpin-Parcours am Schulzentrum Vogelsang.

» Die Jury aus Vertretern des Solinger Tageblatts, der Solinger Morgenpost, des Radios RSG, der Stadt Solingen sowie der Sparkasse war sich bei der Entscheidung für das diesjährige Azubi-Bau-Projekt einig: Das Schulzentrum Vogelsang bekommt ein neues Spielgelände. Erste Ideen gibt es bereits: ein Abenteuer- oder Kletterparcours, der zum Thema Alpinistik, einem der Schwerpunkte im Bereich Sport am Vogelsang, passt. Die Spielfläche soll in unmittelbarer Nähe des Gebäudes entstehen, in dem die Ganztagsbetreuung der Schule stattfindet, und dort das Bewegungsangebot erweitern. Stephan Mertens, Leiter des Gymnasiums Vogelsang, freut sich über die Entscheidung für „seine“ Einrichtung, die derzeit von fast 1.700 Schülern, davon 600 im Ganztagsbetrieb, besucht wird.

Beim jährlichen Spielplatzbau zeigen die Sparkassen-Auszubildenden des zweiten Lehrjahres handfesten Einsatz auf der Baustelle. „Für die jungen Leute ist das eine völlig neue Herausforderung, die den Teamgeist untereinander aktiv fördert“, betont Andrea Honermeyer, Leiterin der Personalentwicklung. Die Sparkasse fördert das Projekt mit rund 20.000 Euro für das Baumaterial und dem Einsatz der 15 jungen Handwerker auf Zeit.



Sparkassen-Azubis zeigen vollen Einsatz.

Freiwillige Feuerwehr Solingen: Im Einsatz für die Klingenstadt

Retten, löschen, schützen oder bergen – im Falle des Falles ist die Solinger Feuerwehr stets da, wo man sie braucht. Bei allen Einsätzen arbeiten Berufsfeuerwehr und Freiwillige Feuerwehr Hand in Hand – und das seit über 150 Jahren.

» Etwa 500 Einsätze zur Brandbekämpfung, circa 1.000 Einsätze zur technischen Hilfeleistung und circa 12.000 Einsätze im Rettungsdienst – diese Zahlen zeigen, was die Solinger Feuerwehr pro Jahr in der Klingenstadt leistet. Das Einsatzaufkommen wäre für die Berufsfeuerwehr ohne eine freiwillige Feuerwehr kaum zu schaffen: In acht Löscheinheiten und einem Umweltschutzzug engagieren sich 230 aktive ehrenamtliche Feuerwehrleute und setzen im Ernstfall ihr Leben aufs Spiel. Zum Vergleich: Ihnen stehen 203 Berufskräfte gegenüber. Einer dieser freiwilligen Retter ist Sascha Ramm, IT-Revisor bei der Sparkasse. Sein Einsatz ist für ihn Ehrensache: „Mir ist es wichtig, Menschen in Notlagen zu helfen. Ohne ehrenamtliches Engagement würde unserer Gesellschaft ein großes Stück Lebensqualität fehlen.“

Die Lebensretter der Retter: Ausbildung, Fortbildung ...

Seit 1984 ist Sascha Ramm schon dabei: „Ich bin mit zwölf in die Jugendfeuerwehr eingetreten. Erst war ich skeptisch, als unsere Nachbarkinder mir begeistert davon erzählten. Doch schon bald musste ich feststellen, dass man bei der freiwilligen Feuerwehr tatsächlich große, rote Autos mit Blinklicht besitzt, an denen Jugendliche lernen und üben dürfen.“ Heute ist der 42-Jährige Brandinspektor in der Löschinheit 5 im Stadtteil Böckerhof. Wie man zu diesem Dienstgrad kommt? „Man muss zunächst eine umfangreiche Grundausbildung absolvieren und die ärztliche Untersuchung bestehen. Dabei wird z. B. getestet, ob man die Belastung unter Atemschutz aushält“, erklärt der Solinger. Wie es anschließend weitergeht, kommt auf jeden Einzelnen und seine Interessen an: So kann man beispielsweise eine Truppführerausbildung absolvieren, mit der man anschließend einen Zweiertrupp bei einer Brandbekämpfung leiten darf. Dabei lernt man u. a., welche Gefahrenpunkte bei der Menschenrettung in einem



Sascha Ramm im Gespräch mit Mitgliedern der Jugendfeuerwehr Solingen.

brennenden Haus beachtet werden müssen. Darüber hinaus gibt es zahlreiche Speziallehrgänge wie in den Bereichen atomare oder biologische Gefahren. Alles Weitere lernt man dann in den Übungsdiensten, die einmal pro Woche stattfinden. „An diesen Abenden üben wir das Vorgehen unter Atemschutz oder es findet die theoretische Ausbildung statt, z. B. über mögliche Gefahren an der Einsatzstelle, damit wir stets auf dem neuesten Stand sind.“

”

Den Nachwuchs bei der Jugendfeuerwehr für unsere Sache zu begeistern – das ist für mich die größte Freude.

Sascha Ramm,
IT-Revisor der Sparkasse

... und eine große Portion Kameradschaft

Sich bei der freiwilligen Feuerwehr zu engagieren, ist also kein Ehrenamt, das man mal eben so „nebenbei“ machen kann: Neun Stunden in der Woche ist Sascha Ramm im Schnitt mit seinem verantwortungsvollen Hobby beschäftigt. Doch bei alledem kommt die Kameradschaft nie zu kurz: „Das ist ein ganz wichtiger Punkt,

schließlich müssen wir uns im Ernstfall blind aufeinander verlassen können“, so Sascha Ramm. „Wir treffen uns regelmäßig auch außerhalb der Übungszeiten, arbeiten gemeinsam im Gerätehaus oder gehen zum Sport – im Laufe der Jahre entwickeln sich da viele enge Freundschaften.“

Wichtiger Baustein: Die Nachwuchsförderung

Einen wichtigen Schwerpunkt stellt bei der freiwilligen Feuerwehr die Nachwuchsförderung dar: „In der Jugendfeuerwehr werden die jungen Leute spielerisch an die Grundlagen herangeführt“, so Sascha Ramm, der als Jugendfeuerwehrwart für die Ausbildung des Nachwuchses zuständig ist. „Den Nachwuchs für unsere Sache zu begeistern, liegt mir sehr am Herzen. Wenn diese Begeisterung so nachhaltig ist, dass die jungen Leute mit 18 in den aktiven Einsatzdienst gehen – das ist für mich die größte Freude.“ Neben der feuerwehrtechnischen Ausbildung bietet die Jugendfeuerwehr zahlreiche andere Aktivitäten wie Ferienfreizeiten, Zeltlager und Austausch mit anderen in- und ausländischen Jugendfeuerwehren. Hinzu kommt die Dritte-Welt-Arbeit in Solingens Freundschaftsstadt Thiès im westafrikanischen Senegal. „Das ist für Jugendliche eine prima Sache. Ich erinnere mich noch heute an meine Jugendfeuerwehrzeit, vor allem an den Schüleraustausch nach Afrika. Wer also Lust hat, mal bei uns reinzuschnuppern, ist herzlich willkommen.“

Infos zur Jugendfeuerwehr und zur Freiwilligen Feuerwehr unter www.solingen.de/feuerwehr und unter www.jugendfeuerwehr-solingen.de.

Sparkassen-Engagement: Gut für den Solinger Sport

Ob Breiten-, Behinderten- und Spitzensport oder die Nachwuchsförderung – unter dem Motto „Unsere Sportförderung. Gut für Solingen.“ unterstützt die Sparkasse die Sportlandschaft der Klingenstadt in vielfältiger Form.



Die Sparkasse fördert die Sportlandschaft Solingens in vielfältiger Form, hier z. B. die Grundschulstaffel beim Klingenlauf.

» Sich für den Sport zu engagieren ist seit jeher fester Bestandteil der Sparkassen-Philosophie. Mit rund 95 Millionen Euro jährlich ist die Finanzgruppe der größte nicht staatliche Sportförderer Deutschlands, etwa 90 Prozent der Mittel kommen dabei Sportvereinen in den Regionen zugute. Für viele von ihnen ist diese Unterstützung unverzichtbar. Das Engagement der Sparkassen im Breiten- und Vereinssport hat für die deutsche Sportlandschaft noch eine weitere Bedeutung: Fast alle späteren Weltmeister und Olympiasieger haben ihre Karriere in einem Sportverein begonnen und wurden dort „entdeckt“. Auch bei der Talentförderung oder der Ausrichtung von Sportereignissen sind die Mittel oft unentbehrlich. Darüber hinaus sind die Sparkassen offizieller Partner des Deutschen Sportabzeichens, Olympia Partner Deutschland und nationaler Förderer der Deutschen paralympischen Mannschaft.

Wichtiger Partner für Solinger Sport

Für die Stadt-Sparkasse ist das Engagement für den Sport in der Klingenstadt Herzenssache. „Ein breites Angebot fördert Teamgeist, Toleranz und Integration, schafft Vorbilder und trägt entscheidend zur Lebensqualität in Solingen bei – das wollen wir unterstützen“, sagt Stefan Grunwald, Vorstandsvorsitzender der Sparkasse. Rund 200.000 Euro setzt die Sparkasse dafür jährlich ein. Das Engagement kommt dabei allen wesentlichen Bereichen zugute – dem Breiten-, dem Behinderten- und dem Spitzensport sowie der Nachwuchsförderung. Ganz konkret zeigt sich das z. B. in Veranstaltungen wie dem Kinderfest auf dem Eis, in Trikotsätzen für Vereinsmannschaften oder im Sponsoring des Handballbundesligisten BHC 06.

Geförderte Projekte in Solingen: Vom Klingenlauf ...



Uwe Brockmann

Ein Beispiel, in dem sich das Engagement für Breitensport und Nachwuchsförderung vereint, ist der traditionelle Klingenlauf, der jedes Jahr an Fronleichnam stattfindet. „Die Sparkasse engagiert sich finanziell für den Staffellauf der Grundschulen. Darüber hinaus stellt sie die Urkunden dafür bereit, unterstützt uns bei den Schulausschreibungen, sponsert die Gewinne für die sechs Siegermannschaften und die Preise für jeden Teilnehmer“, erklärt Uwe Brockmann vom Organisationsteam des Klingenlaufs. „Für uns ist sie bei der Nachwuchsförderung ein wichtiger Sponsor.“



Dirk Ernst

... über die HabA-Sparkassen-Masters ...

Ein Projekt, das ohne die Förderung der Stadt-Sparkasse kaum möglich gewesen wäre, sind die „HabA-Sparkassen-Masters“, ein Handballturnier, das die Brücke zwischen dem Profi- und dem Amateurhandball schlägt. „Für unsere erste Veranstaltung 2013 waren wir auf der Suche nach einem glaubwürdigen und zuverlässigen Sponsor – in der Sparkasse haben wir genau diesen Partner gefunden“, berichtet Dirk Ernst, Initiator des Förderkreises OTV-Handball-Offensive. „Bemerkenswert finde ich dabei auch das persönliche Engagement: So hat der Vorstand der Sparkasse z. B. die Siegerehrung gemeinsam mit dem Oberbürgermeister übernommen und dabei spontan bekundet, auch im nächsten Jahr wieder dabei zu sein. Die Sparkasse sei grundsätzlich an langjährigen Engagements bei solchen Projekten interessiert.“



Peter Nolden

... bis hin zu „Solinger Jugend bewegt“

Dass die Nachwuchsförderung bei der Sparkasse großgeschrieben wird, zeigt auch das Projekt „Solinger Jugend bewegt“. Die Sparkasse ist ein wesentlicher Förderer des Gemeinschaftsprojekts, bei dem der Solinger Sportbund, der Verein Kids aktiv und die NRW-Sportschule an einem Strang ziehen. Gemeinsam haben sie ein großes Ziel: „Wir wollen Kinder und Jugendliche mit qualifizierten Bewegungsangeboten zum Sport bringen beziehungsweise fördern. Die Sparkasse unterstützt uns dabei“, erklärt Peter Nolden, Berater im Schulsport.

Gute Zeiten für ein Eigenheim:

43. Immobilien-Ausstellung am 16. März 2014

Sie ist ein fester Bestandteil im Veranstaltungskalender der Sparkasse: die Immobilien-Ausstellung in der Hauptstelle. Für Hausbesitzer und alle, die es werden wollen, lohnt sich der Besuch: Das niedrige Zinsniveau und staatliche Anreize wie die Wohn-Riester-Förderung schaffen gute Bedingungen für den Erwerb.



» Der Traum von der Eigentumswohnung, Umbaumaßnahmen oder die Sicherheit des Hauses – auf der Immobilien-Ausstellung am 16. März 2014 dreht sich wieder alles rund um das Thema Eigenheim. Makler und Bauträger präsentieren ein breites Portfolio – ob Neu- oder Altbau, ob Einfamilien- oder Mehrfamilienhaus, hier sollte für jeden Geschmack und Geldbeutel das Passende dabei sein.

Immobilienfinanzierung: So einfach wie nie

Ein Besuch lohnt sich in jedem Fall: Die Bedingungen für Baufinanzierungskunden sind jetzt so gut wie nie: „Wir bewegen uns immer noch in einem Zinstief“, erklärt Andreas Hopf, Leiter des ImmobilienCenters der Stadt-Sparkasse Solingen. Dadurch bleibt der Erwerb der eigenen Immobilie weiterhin besonders leicht. „Allerdings sollte man bei der Finanzierung unbedingt daran denken, dass die Finanzierungskosten irgendwann auch wieder anziehen werden“, rät der Experte. Deshalb ist es sinnvoll, die Ersparnis bei den Zinsen auf jeden Fall für eine deutlich höhere Tilgung zu nutzen. „Wer bei dem aktuellen Zinsniveau das Darlehen mit nur einem Prozent tilgt, kann Probleme bekommen, wenn die Zinsbindung ausläuft und die Anschlussfinanzierung teurer wird“,

ergänzt auch Daniele Rindone, Teamleiter Wohnungsbaufinanzierung. Zudem sei die Immobilie durch eine höhere Tilgung auch weitaus schneller abbezahlt.

Interessante Fördermöglichkeiten: Wohn-Riester ...

Ebenfalls von Vorteil sind staatliche Anreize wie die Wohn-Riester-Förderung. Diese wird erheblich flexibler und damit auch für diejenigen attraktiv, die bereits in den eigenen vier Wänden wohnen. „Seit dem 1. Januar

erworben wurde. Die Vorteile: Beides beschleunigt die Rückzahlung und verringert den Zinsaufwand“, so Andreas Hopf weiter.

... und KfW-Förderung

Auch die Förderung der Kreditanstalt für Wiederaufbau (KfW) darf man nicht vergessen. Ganz gleich, ob man kaufen, neu bauen, ausbauen, umbauen, sanieren oder modernisieren möchte – die KfW bietet passende Zuschüsse und Kreditprogramme an. Zinssätze ab einem Prozent effektiv (z. B.

KfW-„Energieeffizient Sanieren“) sind hier möglich. „Eine Beratung zu den oben genannten Fördermöglichkeiten gehört, neben den Themen Absicherung von Lebens- und Sachrisiken, bei uns immer dazu“, unterstreicht Daniele Rindone.

Altersvorsorge, in der man wohnen kann

Doch welche Vorteile bringt eigentlich ein Immobilienerwerb?

Ein Eigenheim ist eine gute Basis für die Altersvorsorge und gilt als sichere Anlage im Zinstief. Wenn man im Alter mietfrei wohnen kann, trägt das schon entscheidend zur Lebensqualität bei. Aber das Wichtigste für die Altersvorsorge: Man sollte das Risiko breit streuen und auf eine individuelle Kombination verschiedener Produkte setzen. Was dabei für den Einzelnen das Richtige ist, sollten Kunden individuell mit ihrem Berater besprechen.

Volles Programm: Expertenvorträge, Beratungen und ...

Auf der Immobilien-Ausstellung stehen die Baufinanzierungsberater den ganzen Tag für Gespräche zur Verfügung. Ganz egal, ob ein konkretes Vorhaben berechnet oder ob die Frage, wie viel Eigentum man sich eigentlich leisten kann, beantwortet werden soll. Um die Bedürfnisse unserer ausländischen Kunden kümmern sich ein Italienisch, ein Spanisch und ein Türkisch sprechender Baufinanzierungsspezialist.



”

Niedrige Zinsen, flexibles Wohn-Riester, attraktive Fördermöglichkeiten – für Immobilienbesitzer und alle, die es werden wollen, ist 2014 ein gutes Jahr.

Andreas Hopf, Leiter des ImmobilienCenters

kann die Wohn-Riester-Förderung, die bislang nur für den Kauf oder den Bau von selbstgenutztem Wohneigentum verwendet werden durfte, auch für die altersgerechte Modernisierung des eigenen Heims genutzt werden“, sagt Andreas Hopf. Das heißt: Mit einem Riester-Bausparvertrag kann jetzt jeder für den Umbau des eigenen Heims finanziell vorsorgen und die Zulagen vom Staat erhalten. Neu ist

zudem, dass angespartes Riester-Kapital jederzeit für die Um- oder Entschuldung einer selbstgenutzten Immobilie verwendet werden kann. „Mit dem Guthaben kann z. B. eine Sondertilgung des bestehenden Immobiliendarlehens geleistet oder am Ende der Zinsbindung auch das Darlehen abgelöst werden – und das unabhängig davon, wann die Immobilie gebaut oder



Zweimal im Jahr bringt die Immobilien-Ausstellung der Sparkasse Solingen Kaufinteressierte und Besitzer von Wohneigentum zusammen.

Aktionszins

Pünktlich zur Immobilien-Ausstellung bietet die Stadt-Sparkasse Solingen einen attraktiven Aktionszins. Näheres finden Sie in allen Geschäftsstellen oder unter www.sparkasse-solingen.de.

Eine Vielzahl von Informationen erhalten interessierte Besucher auch bei verschiedenen Expertenvorträgen. Nach dem Erfolg bei der Immobilien-Ausstellung im letzten März sind auch in diesem Jahr wieder vier Experten vor Ort. So spricht Marco Fechner vom Ressort Kriminalprävention der Kriminalpolizei Solingen in seinem Vortrag zum Thema „Einbruchprävention“ darüber, wie man sein Hab und Gut sichern kann. Die Referenten Mark Wittenbruch, Baufinanzierungsspezialist der Sparkasse, und Georg Görnert, Gebietsleiter der LBS Solingen, erklären im anschließenden Vortrag „Stecken Sie Ihre Miete doch in die eigene Tasche“, wie sich eine eigene Immobilie realisieren lässt. Und der Bausachverständige Detlef Becker aus Herne widmet sich in seinem Vortrag „Schimmelpilz in Wohngebäuden – Praxiswissen für Eigentümer“ einem Thema, das viele Mieter und Eigenheimbesitzer beschäftigt.

Vertreter der Kriminalpolizei stehen zusätzlich zum Expertenvortrag an einem Infostand für Fragen rund um die Einbruchprävention zur Verfügung.

... Energieberatung

Wer die eigene Immobilie bereits besitzt, hat wieder die Gelegenheit, sich von Experten der Verbraucherzentrale und der Stadtwerke in Sachen Sanierung und Modernisierung beraten zu lassen.

Neben Informationen zu den grundsätzlichen Fördermöglichkeiten erhalten Besucher am Stand der Stadtwerke auch die Gelegenheit, mehr über das neue Programm „Klingen Plus“ zu erfahren. „Im Rahmen von Klingen Plus fördern wir Maßnahmen unserer Kunden, die helfen, aktiv Energie einzusparen. Dazu zählt beispielsweise die Anschaffung von Induktions- und Erdgaskochfeldern“, erklärt Ilona Rogi von den Stadtwerken Solingen. „Zur Immobilien-Ausstellung bringen wir deshalb einen Koch mit, der beim Show-Cooking zeigt, wie viel

Zeit und Energie sich beim Kochen mit Induktion sparen lässt.“

Die Immobilien-Ausstellung findet am 16. März 2014 in der Zeit von 11 bis 16 Uhr in der Sparkassenhauptstelle, Kölner Str. 68–72, statt. Die Kundenparkplätze an der Peter-Knecht-Straße und der Graf-Engelbert-Straße stehen den Besuchern kostenlos zur Verfügung. 

**WOHN-RIESTER AUF EINEN BLICK****Wohn-Riester – was ist das überhaupt?**

Es gibt Riester-Bausparverträge und Riester-Immobilienkredite. Anders als bei klassischen Riester-Verträgen wandern die steuerbegünstigten Beiträge und Zulagen nicht auf ein Sparkonto, sondern fließen in die Tilgung des Darlehensvertrags. So mindert sich die Zinsbelastung, der Kunde wird schneller schuldenfrei.

Wer hat Anspruch darauf?

Auf die Riester-Förderung aus Zulagen und Steuervorteilen haben alle in der gesetzlichen Rentenversicherung Pflichtversicherten einen Anspruch. Das heißt Arbeitnehmer, aber auch Beamte, Empfänger von Arbeitslosengeld, Eltern in Erziehungszeit und Frührentner. Ehepartner eines Förderberechtigten können ebenfalls einen Vertrag abschließen, auch wenn sie keine eigenen Einkünfte haben.

Wie hoch sind die Zulagen?

Für die Tilgung gibt es jährlich 154 Euro Grundzulage plus 185 Euro für jedes Kind (300 Euro für ab 2008 geborene Kinder). Dafür müssen Kreditnehmer mindestens vier Prozent ihres Bruttojahreseinkommens abzüglich der Zulagen in die Tilgung stecken. Mehr als 2.100 Euro im Jahr müssen es aber nicht sein.

Welche Steuervorteile gibt es?

Für jeden Förderberechtigten gilt: Zahlungen bis zu 2.100 Euro im Jahr sind steuerlich als Sonderausgaben absetzbar. Diese Zahlungen gelten inklusive Zulagen. Der Steuervorteil kommt immer dann zum Tragen, wenn die Steuerersparnis höher ausfällt als die Zulagen.

9. Sparkassen-Kinderfest auf dem Eis: Spiel und Spaß für Familien

Am 5. April 2014 verwandelt sich die Eissporthalle wieder in ein Kinderparadies: Beim Sparkassen-Kinderfest auf dem Eis können sich kleine Gäste so richtig austoben.



» Zum Abschluss der Eissportsaison wartet auch in diesem Jahr ein Highlight auf kleine Solinger: Beim Sparkassen-Kinderfest auf dem Eis am 5. April 2014 dürfen sie sich in der Eissporthalle nach Lust und Laune vergnügen. Mit Schuhen über das Eis schlittern, den Boden anmalen oder von der Eismaschine auf dem Schlitten gezogen werden – erlaubt ist all das, wofür die Kleinen sonst vom Eis geholt werden. Neben spannenden Aktionen finden stündlich Verlosungen mit tollen Preisen statt. Gemeinsam mit dem Verein Lebenshilfe Solingen e. V. lädt die Stadt-Sparkasse Familien mit Kindern im Alter von 6 bis 12 Jahren zu dem Fest ein. Die Eissporthalle ist in der Zeit von 11 bis 16 Uhr geöffnet, der Eintritt ist frei. 

7. Pool-Party im Hallenbad Vogelsang: Highlight für Solinger Wasserratten

Bei der traditionellen Pool-Party verwandelt sich das Hallenbad Vogelsang in eine brodelnde Wasserdisco. Am 16. März 2014 findet das Event zum siebten Mal statt.

» Sie darf im Solinger Veranstaltungskalender für Kinder und Jugendliche nicht fehlen: die ultimative Pool-Party im Hallenbad Vogelsang. Gemeinsam mit der AOK Rheinland/Hamburg und den Stadtwerken Solingen lädt die Stadt-Sparkasse am 16. März 2014 alle Wasserratten zu diesem unvergesslichen Event ein. Die verrückte Fete ist eine Mischung aus Disco, Fun-Park, Spielen und Party. Spannende Wettkämpfe sorgen für ausgelassene Stimmung: Ob beim Badekappenfüllen, bei der Lumpenstaffel, dem Bungee-Swimming, der Entenjagd oder dem Erdballspiel – Schnelligkeit, Ausdauer, Teamgeist und jede Menge Spaß sind angesagt. Im Rahmen einer kostenlosen Tombola werden zahlreiche Präsente verlost. Nebel und Lichteffekte sollen für die Disco-Atmosphäre sorgen. Extra aus Bielefeld angereist, will das Zephyrus-Discoteam auch in diesem Jahr das Wasser zum Brodeln bringen und jede Menge Musikwünsche erfüllen.



Bei der Pool-Party ist jede Menge Spaß garantiert.

Solinger Schulspartage

In der Zeit vom 24. März bis 11. April 2014 finden in allen Geschäftsstellen der Stadt-Sparkasse die Schulspartage für Grund- und Förderschüler statt. Jedes Kind, das in diesem Zeitraum den Inhalt seines Sparschweins auf sein Konto einzahlt, erhält ein kleines Duden-Lernspiel und nimmt mit einem Los, das vor den Spartagen an den Schulen verteilt wird, an einer Verlosung teil.

Zu gewinnen gibt es 20 Mikroskop-Kästen von Kosmos und 20 Klassensätze für eine Führung durch die Sternwarte Solingen. Die Auslosung findet nach den Osterferien statt, die Gewinner werden anschließend zur Preisübergabe in die Stadt-Sparkasse eingeladen. Wie auch der Weltspartag sollen die Schulspartage den kleinen Solingern spielerisch den Umgang mit Geld und den Sinn des Sparens vermitteln.

Die Pool-Party steigt am 16. März 2014 in der Zeit von 15 bis 18 Uhr. Für die Eintrittskarten, die ab Anfang März nur im Hallenbad Vogelsang verkauft werden, gelten die üblichen Eintrittspreise. 



Impressum

Gut für Solingen.

Auflage: 30.000 Stück

Herausgeber:

Stadt-Sparkasse Solingen

Werbung und Öffentlichkeitsarbeit

Elisenstr. 8

42651 Solingen

Telefon: 0212-286-0

E-Mail: info@sparkasse-solingen.de

Verantwortlich:

Martin Idelberger

Inès Dichter-Romero

Realisation & Gestaltung:

public vision MEDIEN

Aimée Bastian, Claudia Haese, Denise

Heidenreich, Annalisa Krampe

Druck: Druckhaus Fischer